

(1) Einleitung

⁴² Darum wachet; denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. ⁴⁴ Darum seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint. (Mt 24,42.44)

(2) Gott hat sich entschieden, die Menschheit zu vertilgen.

³ Da sprach der HERR: Mein Geist soll nicht immerdar im Menschen walten, denn er ist Fleisch. Ich will ihm als Lebenszeit geben hundertzwanzig Jahre. ⁷ und er sprach: Ich will die Menschen, die ich geschaffen habe, vertilgen von der Erde, vom Menschen an bis hin zum Vieh und bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln unter dem Himmel; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe. (1 Mo 6,3.7)

(3) Die Riesen nahmen die Töchter und zeugten ihresgleichen.

² da sahen die Gottessöhne, wie schön die Töchter der Menschen waren, und nahmen sich zu Frauen, welche sie wollten. ⁴ Es waren Riesen zu den Zeiten und auch danach noch auf Erden. Denn als die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen eingingen und sie ihnen Kinder gebaren, wurden daraus die Riesen. Das sind die Helden der Vorzeit, die hochberühmten. (1 Mo 6,2.4)

(4) Noah ging in die Arche.

¹⁶ Und das waren Männchen und Weibchen von allem Fleisch, und sie gingen hinein, wie denn Gott ihm geboten hatte. Und der HERR schloss hinter ihm zu. ¹⁷ Und die Sintflut war vierzig Tage auf Erden, und die Wasser wuchsen und hoben die Arche auf und trugen sie empor über die Erde. (1 Mo 7,16-17)

(5) Das Versprechen des Herrn.

²¹ Und der HERR roch den lieblichen Geruch und sprach in seinem Herzen: Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen; denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. Und ich will hinfort nicht mehr schlagen alles, was da lebt, wie ich getan habe. ²² Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1 Mo 8,21-22)

(6) Jesus sagte: „Wie zu Zeiten Noahs“.

³⁶ Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater. ³⁷ Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird es sein beim Kommen des Menschensohns. ³⁸ Denn wie sie waren in den Tagen vor der Sintflut – sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen heiraten bis an den Tag, an dem Noah in die Arche hineinging; ³⁹ und sie beachteten es nicht, bis die Sintflut kam und raffte sie alle dahin –, so wird es auch sein beim Kommen des Menschensohns. (Mt 24,36-39)

(7) Noah predigte 120 Jahre lang!

¹⁷ Denn siehe, ich will eine Sintflut kommen lassen auf Erden, zu verderben alles Fleisch, darin Odem des Lebens ist, unter dem Himmel. Alles, was auf Erden ist, soll untergehen. (1 Mo 6,17)

¹⁶ Und das waren Männchen und Weibchen von allem Fleisch, und sie gingen hinein, wie denn Gott ihm geboten hatte. Und der HERR schloss hinter ihm zu. ¹⁷ Und die Sintflut war vierzig Tage auf Erden, und die Wasser wuchsen und hoben die Arche auf und trugen sie empor über die Erde. (1 Mo 7,16-17)

(8) Jesus warnt uns heute!

²⁶ Und wie es geschah in den Tagen Noahs, so wird's auch sein in den Tagen des Menschensohns: ²⁷ Sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie ließen sich heiraten bis zu dem Tage, an dem Noah in die Arche ging und die Sintflut kam und brachte sie alle um. ²⁸ Ebenso, wie es geschah in den Tagen Lots: Sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; ²⁹ an dem Tage aber, als Lot aus Sodom ging, da regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte sie alle um. ³⁰ Auf diese Weise wird's auch gehen an dem Tage, wenn der Menschensohn wird offenbar werden. ³¹ Wer an jenem Tage auf dem Dach ist und seinen Hausrat im Haus hat, der steige nicht hinunter, um ihn zu holen. Und ebenso, wer auf dem Feld ist, der wende sich nicht um nach dem, was hinter ihm ist. ³² Denkt an Lots Frau! (Lk 17,26-32)

²⁶ Und Lots Frau sah hinter sich und ward zur Salzsäule. (1 Mo 19,26)

Lots Ausreden:

¹⁶ Als er aber zögerte, ergriffen die Männer ihn und seine Frau und seine beiden Töchter bei der Hand, weil der HERR ihn verschonen wollte, und führten ihn hinaus und ließen ihn erst draußen vor der Stadt wieder los. ¹⁷ Und als sie ihn hinausgebracht hatten, sprach der eine: Rette dein Leben und sieh nicht hinter dich, bleib auch nicht stehen in dieser ganzen Gegend. Auf das Gebirge rette dich, damit du nicht umkommst! ^{19b} Ich kann mich nicht auf das Gebirge retten; es könnte mich sonst das Unheil ereilen, sodass ich stürbe. ²⁰ Siehe, da ist eine Stadt nahe, in die ich fliehen kann, und sie ist klein. Dahin will ich mich retten, dass ich am Leben bleibe. Ist sie nicht klein? (1 Mo 19,16-17.19b-20)

(9) Die Gottlosigkeit der letzten Tage.

¹ Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden.

² Denn die Menschen werden viel von sich halten, geldgierig sein, prahlerisch, hochmütig, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, ³ lieblos, unversöhnlich, schändlich, haltlos, zuchtlos, dem Guten feind, ⁴ Verräter, unbedacht, aufgeblasen. Sie lieben die Ausschweifungen mehr als Gott; ⁵ sie haben den Schein der Frömmigkeit, aber deren Kraft verleugnen sie; solche Menschen meide! (2 Tim 3,1-5)

(10) Sie nahmen die Warnungen nicht wahr, bis die Flut kam.

³⁶ Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater. ³⁷ Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird es sein beim Kommen des Menschensohns. ³⁸ Denn wie sie waren in den Tagen vor der Sintflut – sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen heiraten bis an den Tag, an dem Noah in die Arche hineinging; ³⁹ und sie beachtetten es nicht, bis die Sintflut kam und raffte sie alle dahin –, so wird es auch sein beim Kommen des Menschensohns. (Mt 24,36-39)

(11) Die Wiederkunft Jesu erwarten.

²⁹ Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. ³⁰ Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Stämme der Erde und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. ³¹ Und er wird seine Engel senden mit hellen Posaunen, und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern. ³² An dem Feigenbaum lernt ein Gleichnis: Wenn seine Zweige jetzt saftig werden und Blätter treiben, so wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. ³³ Ebenso auch: Wenn ihr das alles seht, so wisst, dass er nahe vor der Tür ist. (Mt 24,29-33)

(12) Jesus ermahnt zu Wachsamkeit.

³⁶ Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater. (Mt 24,36)

⁴⁰ Dann werden zwei auf dem Felde sein; der eine wird angenommen, der andere wird preisgegeben. ⁴¹ Zwei Frauen werden mahlen mit der Mühle; die eine wird angenommen, die andere wird preisgegeben. (Mt 24,40-41)

⁴³ Das sollt ihr aber wissen: Wenn ein Hausherr wüsste, zu welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt, so würde er ja wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen. ⁴⁴ Darum seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint. (Mt 24,43-44)

⁴⁶ Selig ist der Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, das tun sieht. ⁴⁸ Wenn aber der böse Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr kommt noch lange nicht, ⁵⁰ dann wird der Herr dieses Knechts kommen an einem Tage, an dem er's nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt, (Mt 24,46.48.50)

² Aber fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. ³ Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit. ⁵ Als nun der Bräutigam lange ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. (Mt 25,2-3.5)

²⁴ Da trat auch herzu, der einen Zentner empfangen hatte, und sprach: Herr, ich wusste, dass du ein harter Mann bist: Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut hast; ²⁵ und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen Zentner in der Erde. Siehe, da hast du das Deine. (Mt 25,24-25)

(13) Wie die Christen sein sollen, wenn Jesus wiederkommt.

Bibelstelle: Epheser 4,17-32

(14) Seid bereit.

⁴⁴ Darum seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint. (Mt 24,44)

Alle Bibelzitate wurden der Lutherbibel 2017 entnommen.